

<http://www.derwesten.de/staedte/essen/Schueler-erleben-Wassersport-id130867.html>

Knapolo

Schüler erleben Wassersport

Essen, 20.08.2009, Liliane Zuuring

Gleich neben den Spielfeldern, auf denen die Europameisterschaft ausgetragen wird, dürfen sie selbst üben.

„Seht mal, da fährt sich die deutsche Nationalmannschaft warm“, ruft einer: Kurz halten die Schüler inne. Bei der achten Kanupolo-Europameisterschaft am Baldeneysee haben sie nicht nur die Chance, Spiele live zu sehen, sondern sie dürfen sogar selbst in Kanus steigen und üben.

Eine echte Weltmeisterin leitet sie an: Tanja Niemann vom Kanusportverein Rothe Mühle 1924 Essen hat vor sieben Jahren bei den Weltmeisterschaften mitgespielt – und mit Team den Titel geholt. Inzwischen trainiert sie ehrenamtlich Kinder und Jugendliche – so auch an diesen Tagen am See: „Schulen wurden angeschrieben, ob sie Interesse haben, mit Schülern mal das Kanufahren auszuprobieren.“

Viele meldeten sich. So wie Sportlehrer Pascal Ghafouri von der Wilhelm-Körper-Schule. Mit Kollegen ist er gleich mit drei Achterklassen gekommen. Das Bronze-Freischwimmer-Abzeichen ist Voraussetzung. Mit Schwimmwesten sitzen die Neugierigen in Kanus, haben sich erst mittels ihrer Hände bewegt, jetzt nutzen sie das Paddel. Einige sind bereits gekentert. Macht nichts, die Abkühlung tut gut. 18 Kanus teilen sich die 30 Jugendlichen, die zwei Stunden trainieren, bevor die nächste Schülergruppe sie ablöst. Danach können sie sich die Spiele ansehen, die Anfeuerungsstimmung auf der Tribüne genießen, Unterschriften ergattern, mit den Sportlern sprechen.

Mike (14) von der Albert-Liebmann-Schule zieht gerade das Kanu aus dem Wasser, gibt seine Schwimmweste weiter an Patrick, erklärt: „Nein, die Weste ist nicht zu eng.“ Zu lenken sei anfangs schwierig gewesen. Patrick setzt sich ins Boot. „Voll unbequem“, muss er sich an das ungewohnte Sitzgefühl gewöhnen. Claudia (15) ist pitschnass, krabbelt auf den Steg. „Das hat total Spaß gemacht.“ Den Kanupolosport soll die Aktion am Steg des Ruderklubs bekannter machen – „und vielleicht entdecke ich ja hier auch ein Talent“, so Niemann.

Organisation

Die besten Kanupolospieler treten noch bis zum 23. August jeweils von 9-18 Uhr in vier Spielklassen gegeneinander an. Auf dem See an der Regattastrecke gibt es eigens eine Polo-Arena. Die Zuschauer können die Spiele auf den drei Feldern von der Tribüne aus verfolgen. 500 Sportler aus über 16 Nationen machen mit. Informationen gibt es auf der Homepage: www.canoepolo-euro.eu